



Gemeindekanzlei
Mühlestrasse 2
5702 Niederlenz

☎ 062 886 60 31
✉ r.suter@niederlenz.ch

Bericht der Arbeitsgruppe Schulraumplanung – zur Publikation

Schulraumplanung: Öffentlichkeit beteiligt – Bericht über Ergebnisse und Empfehlungen an den Gemeinderat übergeben

In einem koordinierten, transparenten Prozess zur Schulraumplanung wurde die Mitwirkung der Bevölkerung öffentlich ausgeschrieben. Ziel der Arbeitsgruppe Schulraumplanung war es, basierend auf den Handlungsfeldern des Schulraumbereichs zu prüfen, ob die Schule die notwendige Flexibilität besitzt, um Schwankungen in der Klassenentwicklung effektiv abzubilden und temporäre Raumbedarfe zu decken.

Zusammensetzung und Vorgehen: Das Team bestand aus fünf Mitgliedern aus der Bevölkerung sowie dem Gemeinderatsmitglied Remo Gspandl im Lead. Die umfassende Vorgehensweise setzte sich aus mehreren Bausteinen zusammen: Zunächst fand eine Begehung der Schulgebäude statt, um den aktuellen baulichen Zustand, die vorhandene Infrastruktur und mögliche Reservekapazitäten zu erfassen. Dabei wurden die Einschätzungen und Erfahrungen des Schulhausabwartes systematisch aufgenommen, um praxisnahe Aspekte in die Planungen einzubeziehen.

Auf Basis dieser Bestandsaufnahme erfolgte ein intensives Planstudium, aus dem verschiedene Nutzungsmöglichkeiten abgeleitet wurden. Im weiteren Schritt wurden der Schulleiter sowie dessen Anmerkungen und Hinweise in die Ausarbeitung integriert. Relevante Dokumente aus vorangegangenen Berichten, Bauplänen, Nutzungsregelungen und Prognosedaten flossen in die Bewertung ein, um eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu schaffen. In sieben Sitzungen wurden die unterschiedlichen Optionen gründlich diskutiert, überprüft und weiterentwickelt.

Inhalte der Prüfung und Szenario-Entwicklung: Die Arbeitsgruppe prüfte mehrere Nutzungsszenarien, darunter flexible Klassen- und Gruppenräume, temporäre Klassenmodule, Umnutzungen bestehender Räume sowie mögliche Baubarkeiten innerhalb des Schulgeländes. Ein zentrales Kriterium war dabei die Umsetzbarkeit unter Berücksichtigung von Kosten, Zeitrahmen, organisatorischen Abläufen und pädagogischer Praxis.

Ergebnis und Empfehlungen: Am 21. September 2025 legte die Arbeitsgruppe Schulraumplanung dem Gemeinderat ihren Abschlussbericht mit Stellungnahme und Empfehlungen vor. Die Dokumentation fasst die geprüften Szenarien zusammen und gibt konkrete Hinweise für den weiteren Prozess. Kernpunkte der Empfehlungen beziehen sich auf:

- Kurz- bis mittelfristige, flexible Nutzungsoptionen zur Abfederung von Klassenstufenschwankungen

- Einbetten der Ergebnisse in einen fortlaufenden Schulentwicklungsprozess mit regelmässiger Evaluation.

Ausblick und weitere Schritte: Der Gemeinderat wird auf Basis der Empfehlungen eine weiterführende Planung vornehmen und dabei potenzielle Szenarien weiter konkretisieren. Ziel ist es, eine belastbare, langfristig tragfähige Lösung zu erreichen, die flexibel auf Veränderungen in der Klassenentwicklung reagieren kann, ohne die Lernqualität zu beeinträchtigen.

Niederlenz, 13. Oktober 2025

GEMEINDERAT NIEDERLENZ